

**Niederschrift
über die 45. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 11.02.2019
Sitzungsort:	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie / ISS Plauen Europaratstraße 7, 08523 Plauen - Zimmernummer: 215

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dirk Brückner
Herr Ingo Eckardt
Herr Klaus Gerber
Frau Uta Seidel
Herr Frank Michael Zabel

Beratendes Mitglied

Herr Kai Grünler
Herr Eberhard Müller
Herr Wolfgang Schoberth ab TOP 3.
Herr Eric Seifert
Herr Jochen Stüber

Stellvertretendes Mitglied

Herr Hansgünter Fleischer Vertretung für Frau Monika Mühle
Herr Daniel Herold Vertretung für Herrn Lars Legath

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Alexandra Glied entschuldigt
Herr Lars Legath entschuldigt
Frau Monika Mühle entschuldigt
Herr Steffen Müller entschuldigt

Beratendes Mitglied

Frau Gabriele Fischer entschuldigt
Herr Alexander Friedrich abwesend
Herr Karsten Treiber entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 1.3.
Herr Kretzschmar	FGL Bürgerbüro/Service/Wahlen	TOP 4
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt	
Herr Sárközy	BM GB II	TOP 1.3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Dr. Thomas Luther, Leiter der ISS Plauen des LfULG	TOP 3.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.11.2019
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Information zu Plauener Landwirtschaftsunternehmen und Vorstellung der Informations- und Servicestelle mit der Fachschule für Landwirtschaft in Plauen des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, vorgestellt durch den Leiter Dr. Thomas Luther
4. Demografische Entwicklung in der Stadt Plauen
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 45. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, und Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die im letzten Stadtrat angekündigte Information zu den Erweiterungsmöglichkeiten von Gewerbegebieten. Diese erfolgt als TOP 6.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird mit dieser Änderung bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.11.2019

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine Anfragen

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

3. Information zu Plauener Landwirtschaftsunternehmen und Vorstellung ISS mit der FSL Plauen des LfULG, vorgestellt durch den Leiter Dr. Thomas Luther

Dr. Thomas Luther, Leiter der Informations- und Servicestelle Plauen, informiert über die Aufgaben des Amtes. Er erklärt, dass ca. ein Drittel der Gesamteinnahmen der Unternehmen aus der Förderung stammen. Im Vogtland wird zudem zu 20 % ökologischer Landbau betrieben. Das Amt in Plauen mit 24 Mitarbeitern betreut derzeit 881 Antragsteller. Davon sind 48 Antragsteller mit 4.147 ha Fläche aus Plauen. Einer der größten Betriebe ist die Agrargenossenschaft Syrau mit über 1.000 ha Nutzfläche. Insgesamt werden jährlich 24,6 Mio. Euro an Fördermitteln über das Amt in Plauen ausgereicht. Weitere Aufgaben des Amtes sind Weiterbildung, Berufsausbildung und die Durchführung von Fachinformationsveranstaltungen. Ebenfalls erfolgte die Abarbeitung der Dürrehilfen, wobei das Vogtland aber wenig betroffen war.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob es bereits Wolfsschäden gab.

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, bittet, die Präsentation an das Protokoll zu hängen.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, welche Bedeutung Glyphosat im Vogtland im Alltag der Landwirte besitzt. Er möchte auch wissen, ob das Thema Digitalisierung und 5G für die Landwirtschaft wichtig ist.

Stadträtin Uta Seidel Fraktion DIE LINKE., fragt, warum die Anzahl der Nebenerwerbslandwirte im Vogtland höher als in anderen Regionen ist.

Herr Stüber, sachkundiger Einwohner, fragt, ob der Anteil des ökologischen Landbaus zunimmt.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, wie viele Menschen von der Landwirtschaft leben.

Dr. Luther erklärt, dass es bisher keine Wolfsschäden im Vogtland gab. Glyphosat ist aus Sicht der Landwirte ein notwendiges und gängiges Mittel. Die Landwirte nutzen es nur da, wo es zulässig ist. Dies muss auch ganz genau dokumentiert werden. Es gibt bei Nichteinhaltung hohe Strafen, teilweise bis zu 100 % Rückforderung der Fördermittel. Es gibt jedoch kaum Verstöße. Der Anteil am ökologischen Landbau wächst stark, wobei das Vogtland schon den höchsten Anteil in Sachsen hat. Die Digitalisierung in der Landwirtschaft nimmt stark zu. Es wird eine hoch entwickelte Technik z.B. mit GPS-Ertrags-Karten bei der Düngung genutzt. Das Thema 5G ist also sehr wichtig. Der Anteil der Nebenerwerbslandwirte im Vogtland ist aufgrund der kleinräumigeren Landwirtschaft traditionell höher als in anderen Regionen. Man kann außerdem davon ausgehen, dass jeder 6. Arbeitsplatz in Deutschland vor- oder nachgelagert mit der Landwirtschaft zu tun hat.

4. Demografische Entwicklung in der Stadt Plauen

Herr Kretzschmar, Fachgebietsleiter Bürgerbüro/Service/Wahlen, stellt die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Plauen anhand einer Bildschirmpräsentation dar. Die Zu- und Wegzüge ergeben dabei mit + 362 erneut einen positiven Saldo.

Stadtrat Ingo Eckhardt, CDU-Fraktion, fragt, ob wir wissen von wo genau der Zuzug ist. Er fragt, welche Strategie die Stadt Plauen im Fachkräftewettbewerb hat.

Herr Kretzschmar reicht die Antwort zur Herkunft durch eine Anlage ans Protokoll nach.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, verweist auf die Arbeit in der Fachkräfteallianz gemeinsam mit den Gewerkschaften, dem Vogtlandkreis und der IHK. Dabei gibt es verschiedene Aktionen.

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Keine Anfragen

6. Informationen des Bürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die offene Anfrage der SPD/Grüne-Fraktion. Er lässt sie in der Folge durch die Vorstellung der Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbeflächen beantworten.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, geht mithilfe eine Bildschirmpräsentation (siehe Anlage) im Detail auf die verschiedenen möglichen Erschließungsflächen für Gewerbegebiete und Gewerbeflächen im Stadtgebiet ein. Dabei nennt er den Flächenverbrauch in der Vergangenheit, Möglichkeiten in Oberlosa, Kauschwitz, an der Schöpsdrehe, in der Elsteraue, an der Hammerstraße und in Haselbrunn. Im Ergebnis sind über 90 ha bereits im Besitz der Stadt Plauen oder notariell gesichert und weitere über 90 ha Potentialflächen im Privatbesitz.

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, verweist zusätzlich auf das Brachenkonzept der Stadt Plauen. Dabei erfolgt die Potentialermittlung baulicher Brachen für eine gewerbliche Nutzung. Ab April wird der neue Stand zur Brachflächenfortschreibung in den Ausschüssen vorgestellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass gezeigt wurde, dass umfangreiches Fachwissen in der Verwaltung vorhanden ist. Auch wurde der Fokus auf Brachflächen und eine langfristige, weitreichende Voraussicht und Bevorratung gelegt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt nach, wie die Zusammenarbeit des Fachgebietes Stadtentwicklung mit der Wirtschaftsförderung ist. Er fragt, wie man die Vernetzung optimieren kann.

Herr Sorger erklärt, dass der Bereich Stadtentwicklung ein breites Feld ist, wo die Wirtschaftsförderung u.a. ihre Themen einbringt. Dies funktioniert z.B. sehr gut in der Brachenarbeitsgruppe. Wirtschaftsförderung ist eine Querschnittsaufgabe, wobei es für die Unternehmen selbst sehr wichtig ist, dass sie direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt ist. Damit kann die Wirtschaftsförderung z.B. bei Baugenehmigungsangelegenheiten schnell auf die Stadtplanung zugreifen.

Herr Forster bestätigt die gute Zusammenarbeit. Natürlich ist sie nicht immer reibungslos, aber lösungsorientiert. Dies zeigt sich auch beim Stadtkonzept. Wichtig ist, dass das Ergebnis stimmt. Er denkt dies wurde heute auch gut gezeigt.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass beide Präsentationen ans Protokoll angefügt werden. Die SPD/Grüne-Fraktion soll nun überlegen und sagen ob die Antwort ausreicht.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sieht den Antrag beantwortet. Er erklärt, dass es schwieriger geworden ist Baurecht zu schaffen, da man den Bedarf deutlicher nachweisen muss. Er ist der Meinung, dass man für ein entsprechendes Konzept Geld ausgeben muss. Er wird im zweiten Halbjahr dazu eine Summe nennen.

Oberbürgermeister Oberdorfer sieht dies als Plädoyer das Gewerbeflächenentwicklungskonzept auf wissenschaftliche Füße zu stellen. Bürgermeister Sárközy wird von Unternehmen Angebote einholen und dann die Finanzmittel einplanen.

Herr Forster ergänzt, dass die Stadtplanung ein Konzept für Bebauungspläne den Flächennutzungsplan und das Stadtkonzept benötigt.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, erklärt, dass man der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit geben will mehr Unternehmen anzusiedeln. Alle Fraktionen waren für ein solches Konzept, es ist nur die Frage ob es intern oder extern erstellt werden soll. Die SPD/Grüne-Fraktion ist für eine Erstellung durch Externe.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass Bürgermeister Sárközy in den nächsten Wochen Angebote von Fremdfirmen für ein solches Gesamtkonzept einholt. Die Verwaltung kann die Erstellung selbst nicht leisten. Um die Regionalplanung und die Fördermittelbehörden zu überzeugen, muss das Konzept ein bundesweit anerkanntes Fachbüro erstellen. Dafür muss man dann auch Geld ausgeben. Wenn die Angebote vorhanden sind, muss man überlegen, ob es noch dieses Jahr beauftragt oder in die Haushaltsplanung 2020 aufgenommen wird.

Stadtrat Eckardt meint, die Verwaltung hat die höchste Kompetenz. Wenn aber die Verwaltung dies nicht leisten kann, muss man das Konzept extern vergeben.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass die Fachexpertise von Externen mehr Wert, Gewicht und Seriosität gegenüber der Regionalplanung und dem Fördermittelgeber hat. Das Konzept ist gleichzeitig eine Perspektivbetrachtung in die Zukunft. Er bittet den Stadtrat um ein Einverständnis mit dieser Vorgehensweise und eine positive Begleitung, wenn die Summe bekannt ist.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Dirk Brückner
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Daniel Herold
Stadtrat